

2 Tage Fahrt auf den Semmering / Sonnwendstein am 8. August 2020

Am Samstag, den 8.8.2020, in den grauen Morgenstunden, setzte sich eine kleine Kolonne von Pfaffstätten Richtung Matzendorf in Bewegung. In Matzendorf gesellten sich das Ehepaar Deimbacher zu uns. Die Fahrt führte uns nach Bad Fischau, über die Blätterstraße nach Neunkirchen zur ENI-Tankstelle der Fa. Hochhauser. Nach einer Kaffeepause ging es nach Wimpassing auf den Spar-Parkplatz. Dort erwarteten wir (Rudi Kautz, Michael Winter, Traude und Gerhard Schütz) Susanne Waldhauser und die Wandlinger Traktorfreunde, allen voran Gerhard Iser mit Gattin.

Endlich erreichten wir Maria Schutz, beim Kirchenwirt war Treffpunkt mit dem Veranstalter (Tourismusbüro Schottwien Herr Egger). Nun kam auch Helga Blaha (Kautzis „mea Helga“) zu unserer Gruppe. Eine Männerabordnung der Hirtenberger Traktorbande war auch vor Ort. Diese übernachtete am Sonnwendstein im Zelt, Wohnanhänger usw.

Nachdem sich alle registriert hatten, nahmen 45 Traktoren mit und ohne Anhänger den Weg auf den Sonnwendstein in 1512 m Höhe in Angriff.

Am Semmering, dem Zauberberg, kreuzten wir auch einige Male die Schi Weltcup Strecke (die ist steiler, als es im Fernsehen aussieht) und dann ging es weiter zur Edelweißhütte. Kleine Rast, einige Erfrischungen zu uns genommen und weiter geht's. Von dort waren es noch ca. 6 km bis zum Sonnwendstein. Entlang der Mountainbike-Strecke ging es bergan.

Eine Serpentine nach der anderen, durch sogenannte elektronische Weidensperren, die unseren Traktoren nicht schaden konnten, ging es auf den Gipfel. Der Parkplatz war natürlich für 45 Traktoren und Anhänger viel zu klein. So mussten einige rückwärts den einspurigen Wanderweg zum Sender fahren und dort die Fahrzeuge abstellen. (Beim Sender wäre kein Umkehrplatz gewesen). Zum Wanderweg: links ging es bergauf und rechts ewig steil nach unten, Susanne Waldhauser, die Deimbachers, Winter und die Schützls durften die Arschbacken zusammen zwicken. Alles gut gegangen.

Auf der Bergstation „Pollereshütte“ gab es Mittagessen, das ausgesprochen gut und reichhaltig war, noch dazu zu einem günstigen Preis. (wirklich moderate Preise).

Wie es sich gehört, gab es dort ein Schätzspiel (1x schätzen € 1.--). In einer Flasche waren Schrauben, Muttern, Unterlagscheiben, Splinte usw.

Die richtige Anzahl wäre 327 Stück gewesen. Rudi Kautz, Toni Deimbacher und Gerhard Schützl lagen unter den 5 besten Teilnehmern, die am nächsten geschätzt haben. Gewonnen wurde ein 10 € Gutschein vom Kirchenwirt in Maria Schutz. Da wir beim Kirchenwirt übernachteten, war das ein willkommener Gewinn.

Die Rückfahrt nach Maria Schutz wurde individuell gestaltet. Beim Kirchenwirt saßen wir noch bis fast vor Mitternacht beisammen und ließen den Tag Revue passieren.

Am Sonntag nach reichlichem Frühstück traten wir die Heimreise an. Ab Neunkirchen setzte sich Rudi mit dem Hanomag von uns ab und flog Richtung Heimat. Die Sonne hatte kein Erbarmen mit uns, so wurde die Fahrt immer schneller (Fahrtwind kühlt, glaubt man). In Leobersdorf verabschiedeten sich die Deimis und der Michael Winter. Auch wir waren dann rasch zu Hause.

Einen Dank an die Veranstalter. Mit dabei waren Susanne Waldhauser, Rudi Kautz und Helga Blaha, das Ehepaar Deimbacher, Michael Winter und der Schreiber dieser Zeilen mit Gattin. Sollte jetzt jemand einen Gusto auf den Sonnwendstein haben, in 2 Jahren geht es wieder los.

Gerhard Schützl